

Wolfgang Kühne – Malerei, Grafik

Landschaften und Stilleben, aber auch Menschenbilder gehören zum bevorzugten Repertoire des Malers und Grafikers Wolfgang Kühne (Jg. 1952). Seine Motive – das können ein altes Haus in der Altmark, ein Blick auf den Elbdeich, ein Fisch auf dem Teller oder italienische Hügel sein – findet er in der Flusslandschaft von Elbe und Havel sowie seit 1993 während wiederholter Studienreisen nach Italien. Die Handschrift Kühnes ist dem Gegenstand verpflichtet, dabei auf die Erfassung des Wesentlichen konzentriert. Seine Werke zeichnen sich durch einen strengen Bildaufbau aus. Mitunter entdeckt man sogar Elemente des Konstruktivismus, die ihrerseits aus dem Motiv „herausgefiltert“ sind. Zugleich versteht es der Künstler, Lichtstimmungen einzufangen und besonders Licht und Schatten als Mittel der Gestaltung zu nutzen. Farblich zeichnet sich seine Malerei durch einen fein abgestimmten Kolorismus aus,

dessen Grundlage eher gedämpfte, naturhafte Töne sind, die wiederum durch Lichtstimmungen zum Leuchten gebracht werden. Seit 1980 entstehen zudem zahlreiche Steindrucke. Wolfgang Kühne stammt aus der Altmark, lebt aber seit Langem mit seiner Familie in Dresden-Laubegast, wo er 2002 und 2013 stark vom Elbehochwasser betroffen war. Seit 2005 hat er außerdem in einem alten Deichwärterhaus, gelegen in der flachen Landschaft zwischen Elbe und Havel, ein Refugium zum Arbeiten und Kraft Schöpfen gefunden. Schon ab 1990 war er mehrmals mit dem Boot elbabwärts nach Hamburg, ins Wendland sowie zu den Havelseen aufgebrochen und hatte so die dortige Landschaft für sich entdeckt. Seine ersten malerischen Impulse hatte Kühne, der zunächst eine Ausbildung zum Agrochemiker absolvierte, in jungen Jahren vom Magdeburger Künstler Jochen Aue empfangen. Zwischen 1973 und 1978 studierte er dann an der HfBK Dresden bei Gerhard Kettner, Christian Hasse und Jutta Damme. Seit 1978 arbeitet



„Stilleben am Deich“, 2015, Öl auf Leinwand, 65 x 93 cm

er freischaffend. Gemeinsames Aktzeichnen verband ihn über Jahre mit Künstlern wie Günther Hein, Veit Hofmann, Helge Leiberg und Konrad Maass, mit denen er heute noch freundschaftlich verbunden ist.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer, 24. September bis 22. November 2015, Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Vernissage: 24. September 2015, 19.30 Uhr